

Verkehrerschließung, Fahrzeugbestände und ÖPNV

Quer durch den Landkreis führt in West-Ost-Richtung die BAB A 92 von München nach Deggendorf. Hier hat der Verkehr seit der Öffnung der Grenzen sehr stark zugenommen. Durch die Anschlussstellen Dingolfing-West, Pilsting, Landau a.d. Isar, Wallersdorf-West, Wallersdorf-Nord und die neue Anschlussstelle Dingolfing-Ost sind gute Anbindungen des umliegenden Straßennetzes gegeben.

Nach der Fertigstellung des 2. Bauabschnitts der Ostumgehung Dingolfing und der (neuen) Anschlussstelle Dingolfing-Ost vor einigen Jahren wurde 2009 mit den Bauarbeiten zur sogenannten „Weilnbachtal-Trasse“ (Kreisstraße DGF 15) begonnen. Diese Maßnahme, die die Staatsstraße 2111 (Gangkofen – Frontenhausen – Dingolfing – Mengkofen – Straubing) mit der „Ostumgehung Dingolfing“ (Staatsstraße 2327, Arnstorf – Reisbach – Dingolfing – BAB-Anschlussstelle Dingolfing-Ost) verbindet, wurde 2010 dann gleichzeitig mit einem neuen Kreisverkehr bei der Einmündung der Kreisstraße DGF 15 in die St 2111 fertiggestellt. Damit ist jetzt die „Umgehung Dingolfing“ komplett baulich hergestellt und für den überörtlichen Verkehr besteht eine leistungsfähige, moderne und gut ausgebaute Umfahrungsmöglichkeit des Dingolfinger Stadtgebietes.

In Nord-Süd-Richtung kreuzt bei Landau a.d. Isar die Bundesstraße 20 die BAB A 92. Die B 20 ist von starker überregionaler Bedeutung (sogenannte „blaue Route“); insbesondere in der Urlaubszeit schwillt hier der Urlauberverkehr stark an. Die B 20 verbindet auch die beiden Autobahnen A 92 und A 3 (Anschlussstelle Straubing). Wegen des stark zugenommenen Verkehrsaufkommens auf der B 20 wurden durch das Staatl. Bauamt Landshut bereits in den letzten Jahren umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde das Teilstück zwischen der Autobahn-Anschlussstelle „Landau a.d. Isar“ und B-20-Anschlussstelle Trieching mit wechselseitigen Zusatzfahrstreifen (sog. 2+1-System) versehen, so dass hier für den schnelleren Verkehr Überholmöglichkeiten vorhanden sind. Damit wurde zum einen die Flüssigkeit des Verkehrs erhöht und zum anderen der „Überholdruck“ vermindert, der sich insbesondere durch den hohen Anteil an langsameren Schwerverkehr ergeben hat. Dies trägt somit auch zu einer wesentlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit und einer Verminderung der Unfälle bei.

Nachdem bereits 2002 eine zusätzliche Auffahrt auf die B 20 in Landau a.d. Isar (Harburger Str., Auffahrt Landau-Mitte-Nord) geschaffen wurde (Vermeidung von Linksabbiegern), wurden zuletzt erneut Maßnahmen zur Verbesserung der Auffahrtsituation auf die B 20 ergriffen: so wurde bei der BAB-Anschlussstelle von der A 92 auf die B 20 beim Abfahrast aus Richtung München kommend eine Einfädel- und Beschleunigungsspur auf der B 20 Richtung Straubing und für die Linksabbieger in Richtung Burghausen eine separate Aufstellfläche geschaffen. Auch wurde eine Initiative gestartet, die Ausfahrtsituation von der Autobahn auf die B 20 baulich zu verbessern.

Im übrigen wurde bereits ein Vorentwurf für den dreispurigen Ausbau der B 20 (2+1-System) im Bereich zwischen Landau-Süd und der Landkreisgrenze zum Landkreis Rottal-Inn bei der Regierung von Niederbayern zur Prüfung eingereicht, Grundstücksverhandlungen geführt und die Planungen weiterbetrieben, damit der Beginn des Ausbaus bald erfolgen kann.

Parallel zur B 20 verbindet im westlichen Teil des Landkreises die Staatsstraße 2111 den Gäuboden mit dem Isartal und dem Vilstal. Da der überregionale Verkehr hier zahlreiche Ortsdurchfahrten zu bewältigen hat, führt dies in den betroffenen Ortschaften zu den bekannten Problemen. Um den überörtlichen Verkehr nicht mehr durch die Ortschaften Frontenhausen und Marklkofen zu führen, wurde bereits 2002 die Umgehungsstraße von Marklkofen und Frontenhausen endgültig fertiggestellt. Der Verkehr aus Richtung Gangkofen bzw. in Richtung Gangkofen wird jetzt an Frontenhausen vorbei zu dem neu erstellten Kreisverkehr auf der Staatsstraße 2083 zwischen Marklkofen und Frontenhausen geleitet.

Der gesamte überörtliche Verkehr in Nord-Süd-Richtung führt jetzt nicht mehr durch die Ortsdurchfahrten von Frontenhausen bzw. Marklkofen; die neue Trasse verläuft – aus Richtung Gangkofen kommend – zwischen Frontenhausen und Marklkofen zum neuen Kreisverkehr St 2083/St 2111, und führt dann weiter Richtung Dingolfing, wobei nördlich von Frontenhausen neben der Staatsstraße ein Kreisverkehr „angehängt“ wurde (sog. „Bypass“), der den Verkehr in Richtung Aham/Loizenkirchen, Frontenhausen, Aiglkofen auf die nun auch ausgebauten Kreisstraße DGF 19 „verteilt“.

Im Jahr 2011 wurde im Verlauf der für den Landkreis Dingolfing-Landau wichtigen überörtlichen Achse der Staatsstraße 2111 mehrere Deckenbau- und Ausbaumaßnahmen zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit durchgeführt; so wurde u.a. die Ortsdurchfahrt von Mengkofen größtenteils neu asphaltiert. Im Bereich zwischen der Kreuzung der Staatsstraße 2111 mit der Kreisstraße DGF 10 bei Unterhollerau bis zur Autobahnanschlussstelle Dingolfing-West einschließlich des nördlichen Ausfahrtastes der BAB wurde gleichfalls eine neue Fahrbahndecke eingezogen.

Auch der im Jahr 2010 im Zuge dieser Achse zwischen Dingolfing und Frontenhausen in Asphaltbauweise erstellte moderne Radweg ging 2011 voll in Betrieb, so dass nun auch den Radfahrern und Fußgänger die gesicherte Passage zwischen den beiden Orten ermöglicht ist.

Die Staatsstraße 2111 weist im Bereich der Autobahnanschlussstelle „Dingolfing-West“ eine hohe Verkehrsbelastung auf. Neben dem allgemeinen überregionalen Verkehr kommt hier auch dem Zu- und Abfahrtsverkehr zur Fa. BMW eine große Bedeutung zu. Die Ampelanlage an der Autobahnanschlussstelle Dingolfing-West wurde zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und „Durchsatzoptimierung“ technisch und softwaremäßig erneuert, so dass die insbesondere auch durch den BMW-Schichtverkehr bewirkten stoßweisen „Verkehrsanflutungen“ besser bewältigt werden können.

Die Zufahrtsrampe von der Staatsstraße 2111 Richtung BMW-Werk 2.4 Tor 4 (das ist die LKW-Hauptzufahrt für das BMW-Werk) wurde im Jahr 2011 mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

Deckenbaumaßnahmen wurden auch auf der Staatsstraße 2141 durchgeführt, und zwar im Bereich zwischen Dreifaltigkeitsberg und Hinzlbach. Die Ortsdurchfahrt von Süßkofen (Staatsstraße 2328) wurde durch die Gemeinde Mengkofen in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt gleichfalls ausgebaut sowie Gehwege erstellt und das Umfeld zum Teil neu gestaltet.

Da die ehemalige Bundesstraße 11 – die jetzige Staatsstraße 2074 – wieder und weiterhin an Verkehrsbedeutung zugenommen hat, wurde durch das Staatliche Bauamt Landshut im Bereich zwischen der Einmündung nach Mamming (DGF 11) bis fast zum Kreisverkehr

Gottfriedingerschwaige eine neue Fahrbahndecke eingezogen sowie in Gottfriedingerschwaige ein neues Gehweg zusammen mit der Gemeinde Gottfrieding erstellt. Das Staatliche Bauamt Landshut führte direkt im Anschluss zwischen dem sog. „Auwärter-Kreisverkehr“ in Pilsting (Staatsstraße 2074/DGF6/Gottlob-Auwärter-Straße) bis über die Autobahnüberführung einen Deckenbau durch und versah die Staatsstraße mit einer neuen Asphaltdecke.

Eine Aufwertung erhielt die Staatsstraße 2074 auch in Pilsting; hier wurde der Marktplatz saniert und neu gestaltet und die Fahrbahn erhielt ebenfalls eine neue Fahrbahndecke.

Im östlichen Bereich des Landkreises wurde dann durch das Staatliche Bauamt noch die alte B 11 im Bereich zwischen Ganacker und dem Kreisverkehr Staatsstraße 2074/Haidlfinger Straße asphaltiert.

Fertiggestellt wurde auch das Brückenbauwerk im Zuge der Staatsstraße 2074 im Bereich der Autobahnüberführung bei der BAB-Anschlussstelle Wallersdorf-West; hier wurde ebenfalls ein „alter Herzenswunsch“ der Wallersdorfer erfüllt und die bisherige Engstelle durch eine neue Brücke entschärft, sowie anschließend die Fahrbahn der Staatsstraße bis zur Einmündung in die Moosfürther Straße in Wallersdorf asphaltiert. An der Staatsstraße 2325 zwischen Ettling und Wallersdorf konnte 2011 auch der Geh- und Radweg fertiggestellt werden, so dass nun für Fußgänger, Radfahrer und die Freizeitsportler eine geschützte Verbindung zwischen Wallersdorf und Ettling bzw. zum Isarradweg besteht.

Neu erstellt wurde auch an der sogenannten „Hörmannsdorfer Kreuzung“ (Kreuzung der Staatsstraße 2325 Ettling – Eichendorf mit der DGF 30 Pitzling – Wannersdorf) ein Kreisverkehr; nachdem sich in den vergangenen Jahren immer wieder Unfälle in diesem Kreuzungsbereich ereignet hatten, konnte auf Initiative des Marktes Eichendorf zusammen mit Freistaat, Landkreis und unter Mithilfe politischer Mandatsträger ein „alter“ Herzenswunsch verwirklicht werden. Der Kreisverkehr wurde dann nach einer kurzen Planungsphase zügig fertiggestellt und das bestehende Radwegenetz an den Kreisverkehr angebunden. In Rohrbach verbesserte der Markt Eichendorf durch den Bau einen Wendepunkt und die Neugestaltung des Dorfplatzes die Verkehrssicherheit; die Schüler müssen jetzt nicht mehr die Kreisstraße queren, um zum Bus zu gelangen, da die Busse jetzt – aus allen Richtungen kommend – den geschützten Wendepunkt anfahren können.

In Niederreisbach zwischen dem Kreisverkehr Niederreisbach (Staatsstraße 2083/Staatsstraße 2327/Kreisstraße DGF 22) Richtung Marktplatz Reisbach wurde durch den Markt Reisbach zusammen mit dem Staatlichen Bauamt ein moderner Geh- und Radweg erstellt und die Fahrbahn der Staatsstraße ausgebaut und neu asphaltiert.

Auch wurden umfangreiche Baumaßnahmen im Kreisstraßennetz durchgeführt; so wurde die Kreisstraße DGF 10 von der Einmündung der DGF 15 bei Unterviehmoos bis weit nach die sog. „Kreuzung Forst“ komplett ausgebaut, die Ortsdurchfahrt von Moosthenning erneuert, Geh- und Radwege erstellt und teilweise das Umfeld neu gestaltet.

Auch bei den Brückenbauwerken im Kreisstraßennetz war 2011 ein „aktives“ Jahr. Nachdem 2010 bereits mit den Bauarbeiten an der neuen Isarbrücke in Mamming (DGF 11 Mamming – Mammingerschwaigen), begonnen worden ist - da die „alte“ Brücke aufgrund ihres baulichen Zustandes erneuerungsbedürftig war-, wurde der Neubau 2011 fertiggestellt und dem Verkehr übergeben.

Kurz darauf schloss sich gleich der Baubeginn einer neuen Brückenbaustelle an: der Isarbrücke Teisbach (Kreisstraße DGF 16). Die alte Brücke wurde Ende 2011 abgerissen und mit den Bauarbeiten für das notwendig gewordene neue Bauwerk begonnen.

Größere Deckenbaumaßnahmen zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Kreisstraßennetzes erfolgten auch im Zuge der Kreisstraße DGF 30 von Pöcking bis Pitzling; dieses lange Teilstück wurde komplett ausgebaut bzw. neu asphaltiert. Auch die Kreisstraße DGF 6 von Harburg nach Pilsting sowie die DGF 6 bei Trieching wurde frisch asphaltiert bzw. Deckenbau durchgeführt.

In der Ortsdurchfahrt von Niederhöcking (DGF 3) fanden die Bauarbeiten ebenfalls ihren Abschluss; hier wurde die gesamte Durchfahrt erneuert, Geh- und Radwege erstellt sowie auch im Umfeld mehrere Maßnahmen durchgeführt.

Neben den Neu- und Ausbaumaßnahmen wurde somit ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des bestehenden Straßennetzes gelegt .

Die gesamten Staatsstraßen sind im Landkreis 225 km lang. Eine Länge von 347 km erreichen dagegen die Kreisstraßen.

Welche Massen an Fahrzeugen sich durch den Landkreis bewegen, machen folgende Zahlen deutlich: etwa 150.000 Fahrzeuge sind im Landkreis als Bestand registriert, davon zur Zeit fast 84.000 aktiv zugelassen. Darunter befinden sich mehr als 54.000 Pkw und über 3000 LKW's.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat angesichts der starken Verkehrsbelastungen eine wichtige Entlastungssituation zu erfüllen. Im Landkreis verlaufen 45 ÖPNV-Linien sowie 4 Stadtbuslinien in Dingolfing und 2 Stadtbuslinien in Landau a.d. Isar. Die Firma BMW hat etwa 280 Werksbus-Linien und die Firma Mann und Hummel 15 eigene Werksbus-Linien im Einsatz, die Mitarbeiter zu und von den Werken befördern.

Trotz dieser Vielzahl insbesondere der ÖPNV-Linien ist es schwierig, die vielen Dörfer und kleinen Ortschaften bedarfsgerecht in den ÖPNV einzubringen. Leider hat sich gezeigt, dass ein Ausbau des ÖPNV entsprechend der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern nicht möglich ist. Der ÖPNV soll trotzdem behutsam verbessert und verstärkt werden, um eine günstigere Infrastruktur zu erreichen.

Nicht zu vergessen ist hier die Bahnstrecke München Plattling, die durch den Landkreis führt. Vor allem viele Pendler, die nach Landshut oder München zur Arbeit müssen, sind auf diese Bahnverbindung angewiesen.